

## Tätigkeitsbericht für das Jahr 1991

Astronomischer Kreis in der Naturforschenden Gesellschaft  
Bamberg

Mit Beginn des Jahres 1991 fand unser Astronomischer Kreis für seine monatlichen Zusammenkünfte (jeweils am 2. Dienstag im Monat) ein neues Lokal und zwar das Cafe "Canapé" in Bamberg, am Gartenstädter Markt, Seehofstr. 41. Das sehr geeignete, ansprechende Nebenzimmer beendete die Suche nach einem Versammlungsraum.

Die Zusammenkünfte waren überwiegend gut besucht und boten den Rahmen für lebhaftere Diskussionen. Dia-Vorführungen, die im Wesentlichen von den Herren Rüppllein und Heimbach bestritten wurden, zeigten wunderschöne Aufnahmen von den Planeten Jupiter und Saturn und den Doppelsternhaufen im Perseus.

Beobachtungsberichte von Rüppllein/Heimbach über Galaxien, sowie ein Bericht der Teilnehmer über das Treffen der "Vereinigung der Sternfreunde" in Würzburg belebten das April-Treffen.

Dann folgten neue Mond-Aufnahmen mit sensationellen Einzelheiten auf der Mond-Oberfläche.

Am 4. 6. 91 wurde in der VHS ein sehr interessanter Vortrag von Herrn Dipl. Geologen Dr. Hofbauer besucht, der die Meteoreinschläge im Nördlinger Ries behandelte.

Schon vorher, am 8. 3. 91, fand im Hörsaal 122 der Uni ein Vortrag von Prof. Mauder, Tübingen statt. Ca. 50 Zuhörer verfolgten den hochklassigen Vortrag über "Veränderliche Sterne". Im "Sternla" folgte anschließend eine lebhaftere Diskussion.

Unsere Zusammenkunft im Juli stand im Zeichen von zwei bemerkenswerten Vorträgen:

Heimbach: "Nachweis von Sternschnuppen durch Funk-Amateure".

Rüpplein: "Sonnenfinsternisse, errechnet mit Computer-Programm über einen Zeitraum von 100 Jahren".

Im November sprach Frau Prof. Dr. Irmela Bues von der Sternwarte Bamberg im Seminarraum des Stadtarchivs über "Magnetfelder in den Sternen".

Ca. 30 Zuhörer erlebten diesen anspruchsvollen Vortrag, über ein nicht allgemeines Thema.

Zum Schluß sei noch über eine aufwendige und anstrengende Beobachtung der Sternschnuppentätigkeit vom 6. 8. bis 14. 8. 91 berichtet. Bekanntlich ist der August reich an Sternschnuppen. Besonders um den 10. herum sorgen die "Perseiden" für eine lebhaftige Tätigkeit.

Die Herren Heimbach, Rüpplein, Thusek und Seeger haben sich die Mühe gemacht in 6 Nächten Beobachtungen anzustellen. Dabei wurden im genannten Zeitraum 599 Sternschnuppen gesehen. Die höchste Fallrate wurde am 12. 8. von 1,30<sup>h</sup> bis 2.00<sup>h</sup> festgestellt. In dieser Zeit wurden 34 Sternschnuppen beobachtet.

Charakteristisch für diese im August fallenden Perseiden ist, daß es sich meist um helle, auffällige Schnuppen handelt, die in der Mehrzahl einen auffälligen, ziemlich langen Schweif entwickeln. Das gestaltet die Beobachtung recht interessant. Das Maximum der Fälle sollte nach Berechnungen der Fachleute am 13. 8. um 4,00<sup>h</sup> MSZ stattfinden. Leider zogen um diese Zeit dichte Wolken auf, die eine Beobachtung dieses Ereignisses verhinderten.

Heinrich Pfister

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [66](#)

Autor(en)/Author(s): Pfister Heinrich

Artikel/Article: [Tätigkeitsbericht für das Jahr 1991, astronomischer Kreis in der naturforschenden Gesellschaft Bamberg 107-108](#)